

Zwei Jahre KfBiA e.V.

Die Gemeinnützige Organisation „KfBiA - Königsbrunn fördert Brunnenbau in Afrika e.V.“ führte am 03.10.2020 ihre jährliche Mitgliederversammlung durch.

Aufgrund der Pandemie und den damit verbundenen Auflagen in Gaststätten wurde in diesem Jahr auf eine Versammlung über die E-Mail-Plattform ausgewichen.

Siegfried Hertlen, 1. Vorstand von KfBiA e. V., versandte über den vereinsinternen E-Mail-Verteiler alle relevanten Unterlagen wie Mitgliederentwicklung und Finanzübersichten.

In einer PowerPoint-Datei wurde ein Rückblick der letzten zwei Jahre dokumentiert sowie Informationen festgehalten, die eine weitere Förderstrategie der Organisation erkennen lassen.

Außerdem wurden nach zwei Jahren laut Satzung die Vorstandsmitglieder (1. Vorstand, 2. Vorstand, Kassier und Schriftführer) gewählt.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Siegfried Hertlen (1.Vorstand), Christian Klaus (2.Vorstand), Josefine Wuntsch (Kassier) und Elisabeth Hertlen (Schriftführer) stellten sich zur Wiederwahl und wurden von den Mitgliedern ohne Gegenstimmen für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt.



Von links.: Siegfried Hertlen, Elisabeth Hertlen, Christian Klaus, Josefine Wuntsch

In den versandten Unterlagen berichtete Siegfried Hertlen über die im Jahre 2019 durchgeführten Brunnenprojekte (Dorf Lassa-Lao, Kpindi und Siou-Borgah). Alle Projekte befanden sich im nördlichen, sehr armen Landesteil von Togo. Abt Romain Botta vom Kloster Agbang (Erzabtei St. Ottilien) schlug die Standorte vor und begleitete den gesamten Förderprozess.

Etwas holpriger verlief der bisherige Förderprozess im Jahre 2020. Der bereits im Juni begonnene Brunnenbau in Tchitchao kam wegen nicht vorhersehbarer Grundwasserprobleme erheblich ins

Wanken. Erst nach einer weiteren Bohrung in einer Tiefe von ca. 120 Metern wurde die Brunnenbaufirma mit ausreichendem Grundwasser fündig, die Fertigstellung erfolgte Ende August 2020.

Im September 2020 sollte ein Brunnenprojekt für das Dorf Salomoni / Malawi durchgeführt werden. Es traten jedoch bei den Bohrgeräten erhebliche technische Probleme auf, die noch im Oktober behoben werden sollen. Die 30 Familien sollen einen Tiefbrunnen erhalten, vermittelt und begleitet vom Bruder Bert Meyer, einem Missionar der Friedberger Pallottiner.

Für Dezember 2020 ist ein weiteres Förderprojekt im nördlichen Togo geplant. Das Dorf Patchagnam mit seinen 260 Einwohnern soll einen Tiefbrunnen erhalten, damit das Trink- und Brauchwasser nicht mehr aus einem nahegelegenen Fluss geholt werden muss.

Togo und Malawi zählen zu den zehn ärmsten Ländern auf unserer schönen Erde – hier weiterhin zu fördern, ist die Triebfeder der Königsbrunner Brunnenbauer.

Wenn weitere konkrete Vorschläge aus Togo, Malawi oder Tansania eingereicht werden, werden mit Mitgliederbeiträgen, Spenden und Zuschüssen die nächsten Förderkonzepte angegangen. Siegfried Hertlen ist sehr stolz, dass man bereits 56 Mitglieder von dem Wirken in Afrika überzeugen konnte und hofft natürlich, dass diese Förderfamilie immer größer wird.

Betrachtet man das nachfolgende Foto von einem Mädchen in Togo, das Wasser aus einem geförderten Brunnen holen darf, so geht einem doch das Spenderherz auf.



Bild von der ersten Wasserentnahme (Aufnahme von Abt Romain Botta)

Die Vorstandschaft von KfBiA e.V. bedankt sich recht herzlich bei allen Mitgliedern und Sponsoren, den Partnern Erzabtei St. Ottilien, Friedberger Pallottiner und den Rotary-Clubs aus Augsburg und Gersthofen.

Siegfried Hertlen (Tel.: 08231-88918) steht für Fragen zu den Brunnenprojekten gerne zur Verfügung. Über die bisherigen und künftigen Projekte kann man sich stets aktuell auf der Homepage www.kfbia.de informieren.